

# Inhalt der Sitzung vom 21.07.2008

## TOP Ö 1 - Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.06.2008 gefassten Beschlüsse

- Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Neuverpachtung des Cafés 2000 öffentlich auszuschreiben.
- Mehrheitlich stimmte das Ratsgremium für die Vertagung des Tagesordnungspunkts Neuvermietung der Ladeneinheit Nr. 2 in der Luisenstraße 1
- Mit einstimmigem Votum beschloss der Gemeinderat, den Bürgermeister zu beauftragen, mit der Stiftung Ev. Pflege Schönau Verhandlungen zum Erwerb des Grundstücks Flst.Nr. 94, Schwetzingen Str. 37 (ehemaliges ev. Pfarrhausgrundstück) zu führen.
- Einstimmig beschloss der Gemeinderat die befristete Stundung einer Geldwertabschöpfung aus der Baulandumlegung „Bruchhäuser Weg“
- Ebenfalls einstimmig fasste der Gemeinderat den Beschluss, dem Verkauf eines Reihenhauses im Heinrich-Heine-Weg innerhalb der 15-jährigen Bindungsfrist gegen Zahlung eines entsprechenden Aufgelds zuzustimmen.

## TOP Ö 2 Errichtung eines Kinderspielplatzes in der Bahnstraße - Auftragsvergabe

Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen und in verschiedenen Ausschusssitzungen wurde die Entwurfsplanung vorgestellt und beraten. Nach erfolgter Ausschreibung, Prüfung und Wertung der Angebote, schlug die Verwaltung vor, der Firma Clade aus Neustadt/Weinstraße als preisgünstigstem Bieter den Auftrag für die Errichtung des Spielplatzes zu erteilen.

GRat Andreas Berger (CDU) freute sich, dass die lange Planungszeit nun endlich abgeschlossen sei und der Auftrag vergeben werden könne. Er bedauerte die voraussichtlichen Mehrkosten, die aber aufgrund der Sachlage noch akzeptabel seien.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) zeigte sich ebenfalls zufrieden damit, dass die Baumaßnahme noch in diesem Jahr durchgeführt werde und ein schöner Spielplatz entstehe.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) meinte, dass die geraume Zeit nötig war, um eine gute Lösung zu finden.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) hielt den Angebotspreis für akzeptabel und begrüßte gleichfalls die anstehende Umsetzung des Beschlusses.

Der Auftrag zur Herstellung des Spielplatzes an der Bahnstraße wurde mit einstimmigem Votum an die Firma Clade aus Neustadt/Weinstraße zum Angebotspreis von 151.883,75 Euro erteilt. Der Finanzierungsmehrbedarf wird als überplanmäßige Ausgabe bereitgestellt.

### **TOP Ö 3 Abwasserbeseitigung – Feststellung und Vortrag der verbleibenden Gesamtunterdeckung in Folgejahre**

Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes sind Kostenüber/-unterdeckungen innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen. Das Rechnungsergebnis 2007 weist eine Unterdeckung von 24.348 € aus, so dass sich eine neue Gesamtunterdeckung von 257.889 € ergibt.

GRat Oskar Sessler (CDU) wollte wissen, wann mit einem Ausgleich des Fehlbetrags gerechnet werden könne. Bürgermeister Wolfgang Huckele entgegnete, dass nur über die Erhöhung der Abwassergebühren ein deutlicher Gewinn erzielt werden könne, wobei der Kostendeckungsgrad im Jahr 2007 bei rd. 98 % liegt. Dieser Prozentsatz könne im laufenden Jahr bei einem höheren Wasserverbrauch, der als Wahrscheinlichkeitsmaßstab für die Abwasserberechnung dient, durchaus höher liegen. Insoweit bedeutet der Verlustvortrag kein Alarmzeichen, vielmehr ist die Entwicklung im Abwasserbereich zu beobachten, um entsprechend reagieren zu können. GRat Dr. Stephan Verclas (PL) stimmte für seine Fraktion der Beschlussvorlage zu.

GRat Dieter Schneider (SPD) freute sich, dass die Gebührenbelastung in den vergangenen Jahren für die Bürger in Grenzen gehalten werden konnte.

GRat Winfried Wolf (GLP) verwies auf die Kosten für das Regenrückhaltebecken, die in die Gebührenkalkulation mit eingerechnet sind. Der Bewertungsmaßstab Frischwasserverbrauch sei in Frage zu stellen und evtl. in den Haushaltsberatungen zu überdenken.

Bürgermeister Wolfgang Huckele wies daraufhin, dass seit Inbetriebnahme des Regenrückhaltebeckens im Jahr 2003 kein Feuerwehreinsatz wegen überfluteter Keller erforderlich wurde. Insoweit sei die Investition richtig und gerechtfertigt.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die verbleibende Unterdeckung aus dem Jahr 2005 in Höhe von 233.541 € und der Verlust aus dem Jahr 2007, insgesamt eine Gesamtunterdeckung von 257.889 €, in die Folgejahre vorgetragen wird.

### **TOP Ö 4 Feststellung der Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht 2007 und der Werksrechnung der Gemeindewasserversorgung für das Wirtschaftsjahr 2007**

Bürgermeister Wolfgang Huckele erläuterte die wesentlichen Eckdaten des Rechenschaftsberichts und der Werksrechnung. Der Schuldenstand der Gemeinde beläuft sich auf 4.692 Mio €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 640 €/Einwohner entspricht. Damit liege man deutlich unter dem Landesdurchschnitt von Gemeinden mit 5.000 – 10.000 Einwohnern, der 1.040 €/Einwohner betrage. Auch im Kreisvergleich belege man mit dem 31. Platz einen Rang im unteren Mittelfeld. Die durchschnittliche Verschuldung der 54 Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises liege bei 885 €/Einwohner.

Die Gewerbesteuerentwicklung 2007 sei aufgrund der bekannten Sachlage äußerst problematisch gewesen. Erfreulich sei die Steigerung der Einkommensteueranteile, die ihre Gründe in der allgemeinen Konjunkturerholung und Aufwärtsentwicklung hätten. Anstelle von geplanten 2.189 T€ sei lediglich eine Zuführung von 642.000 € an den Verwaltungshaushalt erforderlich gewesen. Die Rücklageentnahme sei mit 2.058 T€ gegenüber 3.316 T€ ebenfalls deutlich geringer als geplant ausgefallen, so dass der Rücklagebestand zum 31.12.2007 2.212.400 € beträgt. Unter den vorgegebenen schwierigen Umständen könne man insgesamt von einem erfreulichen Rechnungsergebnis sprechen.

Bei der Werksrechnung 2007 der Gemeindewasserversorgung konnte mit dem erzielten Gewinn von 22.688 € der Verlustvortrag bis auf 5.110 € abgebaut werden. Bemerkenswert sei auch der seit Jahren anhaltende Rückgang

des Wasserverbrauchs, der derzeit durchschnittlich pro Tag und Einwohner 149 l beträgt. Die Wasserverluste sind von 11,9 % auf 11,2 % leicht zurückgegangen. Mit einem weiteren deutlichen Rückgang ist in 2008 zu rechnen, da Anfang des Jahres 8 Rohrbrüche geortet und beseitigt wurden.

Abschließend dankte Bürgermeister Huckele dem Kämmerer, Herrn Kroiherr, und seinen Mitarbeitern für den akribisch erstellten Rechenschaftsbericht mit Jahres- und Werksrechnung.

GRat Oskar Sessler (CDU) stimmte für seine Fraktion der Werksrechnung zu. Bei der Jahresrechnung 2007 ging er insbesondere auf die gesunkenen Personalkosten, die einzelnen Kostendeckungsgrade und den Schuldenstand ein.

Bürgermeister Huckele betonte, dass der Rückgang der Personalkosten in erster Linie durch die Vakanz der Hauptamtsleiterstelle entstanden sei. Eine Wiederbesetzung hält er nach wie vor für unabdingbar und dringend erforderlich.

GRätin Gaby Wacker (SPD) verwies in diesem Zusammenhang auf das Konzept des Personalrats.

Bürgermeister Huckele stellte hierzu fest, dass dieser Vorschlag durch den Weggang der Grundbuchratschreiberin, Frau Wirth, obsolet sei.

GRat Dr. Stephan Verclas (PL) erinnerte an die Kritik seiner Fraktion bei den Haushaltsberatungen im Jahr 2007, insbesondere an den Erwerb bzw. die Finanzierung der Wohnblocks im Heinrich-Heine-Weg.

GRat Dieter Schneider (SPD) hielt nach wie vor die Finanzierung des Kaufpreises der 20 Wohnungen durch Kredite für besser. Diese dadurch freiwerdenden Mittel hätte man für andere Maßnahmen verwenden können. Die vorliegende Jahresrechnung stelle trotz schwankender Konjunkturdaten, insbesondere aufgrund des Rücklagenbestands von rd. 2,2 Mio. € ein „gewisses Ruhekitzchen“ dar. Im Verwaltungshaushalt seien aber die Bewirtschaftungskosten für die Mehrzweckhalle und die Humboldtschule genauer zu betrachten. Bei der Werksrechnung fragte er nach den Kosten für die Rohrnetzuntersuchung.

Bürgermeister Huckele nannte den Betrag von rd. 5.000 €, der aufgrund der Leckagenortungen gut angelegtes Geld darstellt.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) sah im Zahlenwerk gewisse Tendenzen für kommende Jahre. Es gebe positive Aspekte im Bereich Einkommensteueranteile und Finanzzuweisungen, aber auch bedenkliche im Zusammenhang mit den Grundstücksverkäufen. Erfreulich sei, dass man zur Liquiditätsstützung keine Kassenkredite aufnehmen müssen und stabile Personalausgaben verzeichnen könne.

Bei der Werksrechnung sprach er eine evtl. Preiserhöhung und die Klärung des Themas Wiederaufnahme der Eigenwasserversorgung an.

Bürgermeister Huckele sprach die Überlegungen seitens der Verwaltung an, eine Preiserhöhung durch den Verzicht auf eine Gewinnerzielung und die damit verbundene Abführung einer Konzessionsabgabe an die Gemeinde zu vermeiden. Desweiteren beabsichtigt die Verwaltung, dem Gemeinderat in der September-Sitzung einen neuen Wasserlieferungsvertrag mit den Stadtwerken Schwetzingen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Bei einer Enthaltung von GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) stellte der Gemeinderat mehrheitlich die Jahresrechnung und Werksrechnung der Gemeindewasserversorgung 2007 fest.

### **TOP Ö 5 Bildung von zwei Abrechnungseinheiten und Feststellung einer Erschließungsanlage zur Ermittlung der Erschließungskosten für das Baugebiet „Bruchhäuser Weg“**

Die beitragsfähigen Erschließungskosten für mehrere erstmals herzustellende Anbaustraßen, die eine städtebaulich zweckmäßige Erschließung des Baugebiets ermöglichen und miteinander verbunden sind, können zusammengefasst ermittelt werden (Abrechnungseinheit). Im Baugebiet „Bruchhäuser Weg“ werden die

Abrechnungseinheiten „Bruchhäuser Weg-Nord“ und „Rübäcker“ gebildet.

Die erstmals herzustellende Straße „Konrad-Adenauer-Ring“ bildet zusammen mit den von ihr abgehenden unselbständigen Stichstraßen („Stichwege“) die Erschließungsanlage „Konrad-Adenauer-Ring“. Die Bildung der beiden Abrechnungseinheiten und die Feststellung der Erschließungsanlage wurden mit der Rechtsaufsichtsbehörde bzw. mit der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg abgestimmt.

GRat Andreas Wolf (CDU) stimmte für seine Fraktion der Verwaltungsvorlage zu.

GRat Gerhard Waldecker (PL) tat dies ebenso für die Plankstadter Liste.

GRat Werner Engelhardt (SPD) fragte, ob nicht evtl. eine Ungleichbehandlung gegenüber dem Baugebiet „Gässeläcker“ vorliege.

Bürgermeister Huckele erklärte, dass mit den Eigentümern im Gebiet „Gässeläcker“ privat-rechtliche Vereinbarungen, in denen u.a. die Kostentragung geregelt wurde, abgeschlossen wurden. Da dies im Neubaugebiet „Bruchhäuser Weg“ nicht in allen Fällen möglich war, sah man sich gezwungen, ein amtliches Umlegungsverfahren mit einer öffentlich-rechtlichen Erschließung, das zwangsläufig andere Gesetzmäßigkeiten vorgibt, anzuordnen.

GRat Winfried Wolf (GLP) sah eine kuriose Situation darin, dass die planungsrechtlich festgesetzten Fuß- und Radwege kein Bestandteil der Abrechnungseinheiten sind und die Kosten hierfür nicht umgelegt werden können.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Bildung von zwei Abrechnungseinheiten („Bruchhäuser Weg-Nord“ und „Rübäcker“) und der Feststellung einer Erschließungsanlage („Konrad-Adenauer-Ring“) zur Ermittlung der Erschließungskosten für das Baugebiet „Bruchhäuser Weg“ zu.

### **TOP Ö 6 Beauftragung der Firma Bauland!Entwicklung GmbH zur Abrechnung der öffentlich-rechtlichen Erschließung der Abrechnungseinheiten „Bruchhäuser Weg-Nord“, „Rübäcker“, der Erschließungsanlage „Konrad-Adenauer-Ring“ und für darüber hinausgehende Leistungen**

Für die vorgenannten Abrechnungseinheiten und Erschließungsanlage sind für die Straßen, Lärmschutzanlagen, Ausgleichsmaßnahmen, Grundstücksvorstreckungen für Abwasser und Wasser Beiträge bzw. Kostenerstattungen zu erheben.

Hierzu sollen allen betroffenen Eigentümern Bescheide, Vorauszahlungsbescheide zugestellt bzw.

Ablösevereinbarungen angeboten werden. Ein diesbezüglicher Gemeinderatsbeschluss ist noch zu fassen.

Mehrere Firmen wurden gebeten, Angebote für die Abrechnung abzugeben.

Das günstigste Pauschalangebot hat die Fa. Bauland!Entwicklung GmbH vorgelegt, die eine zeitnahe Erbringung der Leistungen zugesichert hat.

GRat Andreas Wolf (CDU) stimmte der Vorlage zu und regte an, den Grundstückseigentümern Ratenzahlungen anzubieten.

Bürgermeister Huckele stellte hierzu fest, dass entsprechend dem Fortschritt bei den Erschließungsarbeiten Abschlüsse angefordert werden.

GRat Dr. Stephan Verclas (PL) zeigte sich über die deutlich geringeren Erschließungskosten erfreut.

GRat Werner Engelhardt (SPD) schloss sich diesen Ausführungen an.

GRat Winfried Wolf (GLP) sah in dem vorliegenden Angebot nur Vorteile für die Gemeinde.

Mit der Abrechnung der öffentlich-rechtlichen Erschließung der Abrechnungseinheiten „Bruchhäuser Weg-Nord“, „Rübäcker“, der Erschließungsanlage „Konrad-Adenauer-Ring“ und für darüber hinausgehende Leistungen wurde

einstimmig die Firma Bau-Land!Entwicklung GmbH gemäß dem vorgelegten Pauschalangebot in Höhe von 54.621,86 € beauftragt.

### **TOP Ö 7 Fortschreibung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2008/2009**

Die Verwaltung hat die Firma Kommunalentwicklung Baden-Württemberg (KE) mit der Fortschreibung der Bedarfsplanung mit Personalbemessung beauftragt.

Nach Einrichtung einer Krippengruppe im Kath. Kindergarten St. Nikolaus zu Beginn des Kindergartenjahres 2007/2008 wird zum kommenden Kindergartenjahr 2008/2009 eine weitere Krippengruppe im Ev. Kindergarten eröffnet, um zum einen die bestehende Nachfrage zu decken und gleichzeitig die Versorgungsquote für Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren zu erhöhen.

Aktuell betreibt der Kindergarten St. Nikolaus 4 Gruppen, die voll belegt sind. Im neuen Kindergartenjahr ist es aufgrund der Neuanmeldungen erforderlich, eine fünfte Gruppe in Form einer Regelgruppe für 25 Kinder (Höchstzahl 28 Kinder) neu zu eröffnen.

Die Voranmeldungen im Kath. Kindergarten St. Martin zeigen ebenfalls deutlich, dass auch in diesem Kindergarten im bevorstehenden Kindergartenjahr mehr Plätze benötigt werden.

GRat Karl Schleich (CDU) kritisierte einen Bericht in der Schwetzinger Zeitung vom 17.07.2008, in dem u. a. die Meinung vertreten wurde, dass Plankstadt „in fast allen Belangen hinterher“ sei. Diese Behauptung weise er entschieden zurück. Gerade im Bereich Kindergarten sei festzustellen, dass die Gemeinde alle Maßnahmen getroffen habe, um für jedes Kind einen Kindergartenplatz bereitzuhalten. Den bestehenden Bedarf an Krippenplätzen könne man problemlos erfüllen. Die weitere Entwicklung, besonders im Hinblick auf das Baugebiet „Bruchhäuser Weg“, sei zu beobachten.

Bürgermeister Huckele konstatierte, dass man den vorgenannten Bericht unter dem Thema „Wahlkampf“ abhaken sollte.

GRat Gerhard Waldecker (PL) vertrat die gleiche Meinung wie Ratskollege Schleich. Er lobte die fast punktgenaue Personalbedarfsplanung und stellte fest, dass man flexibel genug sei, um auf Änderungen entsprechend reagieren zu können.

GRätin Gaby Wacker (SPD) betrachtete die Kindergärten als einen ganz wichtigen Standortfaktor in der Gemeinde. Man müsse die Entwicklung genau beobachten. Die Anforderungen an das Personal seien gestiegen und eine Tendenz zur Bedarfssteigerung erkennbar. Ein durchgängiges Angebot Krippe – Kindergarten – Hort – Kernzeitbetreuung sei notwendig.

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) verwies auf den ab 2013 bestehenden Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für unter 3-jährige. Auch den Neubau eines Kindergartens sollte man in Erwägung ziehen.

Das Ratsgremium beschloss einstimmig die Fortschreibung der Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2008/2009.

### **TOP Ö 8 Festlegung des Elternbeitrags für die neue Krippengruppe im Ev. Kindergarten**

Wie im Tagesordnungspunkt 7 bereits erwähnt, wird im Kindergartenjahr 2008/2009 erstmalig eine Krippengruppe (Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren) im Ev. Kindergarten eingerichtet. Die tägliche Betreuungszeit entspricht den verlängerten Öffnungszeiten (07.15 Uhr bis 14.00 Uhr) des Ev. Kindergartens.

Aufgrund der im Vergleich zum Kath. Kindergarten St. Nikolaus um 45 Minuten längeren Betreuungszeit, schlug die Verwaltung vor, einen Elternbeitrag für die Krippengruppe im Ev. Kindergarten in Höhe von 175,- € zu erheben. Die Festlegung des Betrags erfolgte in Absprache und mit ausdrücklicher Zustimmung der örtlichen Träger.

Bürgermeister Huckele regte an, in allen drei Kindergärten in Zukunft gleiche Öffnungszeiten anzustreben.

Ohne weitergehende Aussprache beschloss der Gemeinderat einstimmig der Festlegung des Elternbeitrags für die neue Krippengruppe im Ev. Kindergarten in Höhe von 175,- € zu.

### **TOP Ö 9 Umstrukturierungsmaßnahmen im Innenbereich des Kath. Kindergartens St. Martin**

Aufgrund eines weitergehenden Antrags beschloss das Ratsgremium mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen der CDU-Fraktion und einer Enthaltung des Bürgermeisters diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, um die Gelegenheit wahrzunehmen, sich über die geplanten Maßnahmen bei einer Ortsbegehung eingehender zu informieren. GRat Karl Schleich (CDU) begründete die ablehnende Haltung der CDU-Fraktion damit, dass verschiedene Fraktionsmitglieder bereits im Vorfeld der heutigen Sitzung den Kindergarten besucht und Erkundigungen eingeholt haben.

### **TOP Ö 10 Unterhaltungspflege der Castelnau-le-Lez-Anlage sowie der Außenanlagen der Mehrzweckhalle und Humboldtschule**

#### **- Auftragsvergabe**

Zur Entlastung des kommunalen Gärtnertrupps hat die Verwaltung die Unterhaltungspflege für die vorgenannten Anlagen für die Jahre 2008 und 2009 ausgeschrieben. Der Leistungsumfang umfasst einen Pflegegang im Herbst 2008 und zwei Pflegegänge im kommenden Jahr.

GRat Andreas Berger (CDU) freute sich, dass eine ortsansässige Firma das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte.

GRat Gerhard Waldecker (PL) konnte bestätigen, dass die Firma Simianer bereits hervorragende Arbeit in den Grünflächen der Humboldtschule geleistet habe.

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) hielt ein Pflegekonzept für notwendig und regte an, mehr privates Grün zur Entlastung der Gemeindefinanzen zu schaffen.

GRat Winfried Wolf (GLP) bezog sich auf die Ausführungen seines Vorredners und wünschte sich hierzu konkretere Hinweise.

Der Auftrag zur Durchführung der Unterhaltungspflege in der Castelnau-le-Lez-Anlage und in den Außenanlagen der Mehrzweckhalle und Humboldtschule wurde einstimmig an die Firma Simianer aus Plankstadt zum Angebotspreis in Höhe von 47.088,71 € erteilt.

### **TOP Ö 11 Antrag auf Befreiung von einer Bebauungsplanfestsetzung auf dem Grundstück Flst.Nr. 3960, Paul-Böner-Str. 12**

Auf dem obigen Grundstück wurden ein Nebengebäude zur Holzlagerung und eine Trockenplatzüberdachung errichtet. Aufgrund einer Nachbarbeschwerde wurde der Grundstückseigentümer von der Baurechtsbehörde aufgefordert, Baueingabepäne zur Überprüfung der Genehmigungsfähigkeit einzureichen.

GRat Andreas Berger (CDU) stellte fest, dass das Nebengebäude und die Trockenplatzüberdachung schon seit 32 Jahren bestünden und somit sich ein Recht auf Duldung ergebe.

GRätin Ulrike Breitenbücher (PL) hielt die Grenzabstände für ausreichend und stimmte im Namen der Plankstadter Liste einer Befreiung zu.

GRat Werner Engelhardt (SPD) hielt einen Bestandsschutz für gegeben.

GRat Winfried Wolf (GLP) konnte sich den Stellungnahmen seiner Ratskollegen anschließen.

Die Zustimmung zur Erteilung einer Befreiung von einer Bebauungsplanfestsetzung zur Errichtung eines Nebengebäudes wurde einstimmig erteilt.

### **TOP Ö 12-13 Bauanträge**

- Einstimmig wurde das Einvernehmen zu der hinteren Baugrenzenüberschreitung im Zuge eines Wohnhausanbaus mit Dachterrasse erteilt. Versagt wurde allerdings das Einvernehmen zu der geschlossenen Einfriedigung und den Sichtschutzelementen auf der Nord- und Südseite der Anbaufläche.
- Das Einvernehmen zu dem Bauantrag zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garage mit den Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans (Baugrenzenüberschreitung) und der örtlichen Bauvorschriften (Dachform) „Gässeläcker“ wurde einstimmig erteilt bzw. die Zulassung befürwortet.

### **TOP Ö 14 Bekanntgaben, Anfragen**

#### **1. Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister gab bekannt, dass ein Zuschuss in Höhe von 20.500 € für die Lüftungsanlage der Mehrzweckhalle gewährt wurde.

#### **2. Ehrenbürgergräber**

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) wollte wissen, ob Richtlinien für die Vergabe von Ehrenbürgergräbern vorliegen. Bürgermeister Huckele verneinte dies.

#### **3. Eigenförderung Wasserwerk**

GRat Ulf-Udo Hohl (GLP) sprach die stark voneinander abweichenden Messergebnisse des Schadstoffs Dimethylsulfamid in den beiden Brunnen des Wasserwerks an.

Bürgermeister Huckele teilte mit, dass beide Messprotokolle an das Gesundheitsamt beim Landratsamt Heidelberg mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet wurden. Von dort wurde erklärt, dass für eine Aussage noch weitere Untersuchungen erforderlich sind. In diesem Schreiben des Gesundheitsamts wurde einmal mehr auf das Minimierungsgebot des § 6 Abs. 3 Trinkwasserverordnung hingewiesen und mitgeteilt, dass man dem Vorhaben einer Eigenförderung sehr kritisch gegenüber steht.

GRat Dr. Stephan Verclas (PL) monierte, dass es keine schriftliche Stellungnahme von Dr. Baldauf gebe, in der er

eine mögliche Eigenförderung ausschließen.

Für GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) wäre es interessant, zu wissen, welche Analysemethoden angewandt wurden und wieviele Proben in welchem Zeitraum gemacht werden müssen, um zuverlässige Aussagen über Schadstoffgehalt machen zu können.

#### **4. Unbebautes Grundstück Antoniusweg/Eehaltstraße**

GRat Fredi Engelhardt (PL) berichtete von Anwohnerbeschwerden bezüglich des ungepflegten Zustands des o. a. Grundstücks.

Bürgermeister Huckele antwortete, dass bereits ein Anschreiben mit Fristsetzung an den Grundstückseigentümer gegangen ist.

#### **5. Baugebiet „Bruchhäuser Weg“**

GRat Andreas Wolf (CDU) fragte, ob in Verhandlungen mit der beauftragten Firma Grötz eine beschleunigte Bauausführung erreicht werden könne.

BAL Boxheimer verwies auf einen demnächst anstehenden Besprechungstermin, jedoch sei, im Hinblick auf die Bauzeit im Gebiet „Gässeläcker“, eine schnellere Fertigstellung nicht absehbar.

#### **6. V-DSL für Plankstadt**

GRat Dr. Stephan Verclas bat zu bedenken, dass für das neue Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetz der Telekom (VDSL) die Verlegung eines neuen Glasfaser-Leitungsnetzes notwendig wird. Unter Berücksichtigung der Übergabestelle in Schwetzingen wäre nun beim Bau der B 535 an notwendige Leitungsquerungen zu denken, die zum jetzigen Zeitpunkt mit einem vertretbaren Kostenaufwand im Zusammenhang mit dem Straßenbau vorbereitet werden könnten.

#### **7. Kreuzungsbereich Gutenbergstraße/Neurott**

GRat Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) wünschte sich in diesem Bereich bessere Markierungslinien und bat um Überprüfung im Rahmen einer Verkehrstagfahrt.